

Kooperationspartner

Arbeitsstelle Weitblick des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein
Basiskulturfabrik Neustrelitz
Bildungswerk des Ev.-Luth. Kirchenkreises Plön-Segeberg
Christian-Jensen-Kolleg, Breklum
Diakonisches Werk Hamburg
Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein
Evangelische Studierendengemeinde Hamburg
Frauenwerk der Nordkirche
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Hamburg
Hauptkirche St. Jacobi, Hamburg
Hauptkirche St. Katharinen, Hamburg
Hauptkirche St. Michaelis, Hamburg
Hauptkirche St. Petri, Hamburg
Islamische Hochschulgemeinde e.V. Hamburg
Initiative Weltethos e.V.
Islamisches Zentrum Al-Nour, Hamburg
Jerusalem-Akademie, Hamburg
Jugendakademie Neu Allermöhe, Hamburg (JANA)
Junge Akademie für Zukunftsfragen, Hamburg
Katholische Akademie Hamburg
Kirchengemeinde Blankenese, Hamburg
Kirchengemeinde Eidelstedt
Kirchengemeinde St. Georg-Borgfelde, Hamburg
Kirchengemeinde Schönwalde/Ostholstein
Kirchengemeinde Wellingsbüttel, Hamburg
Kirchenkreis Hamburg-Ost
Kirchenkreis Hamburg West/Süd-Holstein
Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt der Nordkirche
Kolleg St. Nikolai, Hamburg
KunstHaus am Schüberg, Ammersbek
Migrationsberatung des Landkreises Nordfriesland
Netzwerk Inklusiv der Nordkirche
Q8 - Evangelische Stiftung Alsterdorf, Hamburg
Schura (Rat der Islamischen Gemeinschaften in Hamburg)
Zentrum für Mission und Ökumene der Nordkirche



Evangelische Akademie
der Nordkirche

... denn ich
war fremd

Evangelische Akademie der Nordkirche
Königstraße 52
22767 Hamburg
Telefon: 040 - 306 20 - 1452
E-Mail: hamburg@akademie.nordkirche.de
www.akademie.nordkirche.de

Gestaltung: www.qart.de



Evangelische
Akademiewoche

26. Oktober bis 2. November 2014

Einladung

Millionen Menschen sind in Syrien und im Irak auf der Flucht. In der Türkei befinden sich über eine Million syrische Flüchtlinge. Im Libanon sind fast 25 Prozent der Bevölkerung Schutzsuchende aus Syrien. Deutschland stellt derzeit (Juli 2014) hingegen nur 20.000 Plätze für syrische Flüchtlinge zur Verfügung. 14 der 28 EU-Staaten haben überhaupt keine Aufnahmeplätze. Man hat fast den Eindruck, die europäischen Regierungen wollten den aktuellen rechtspopulistischen und fremdenfeindlichen Tendenzen Tribut zollen. Hier sind die Kirchen herausgefordert, für eine menschengerechte Asyl- und Migrationspolitik einzutreten – zumal in diesem Jahr der Erinnerung an den Beginn des Ersten Weltkrieges und damit an ein Jahrhundert der Kriege und Fluchterfahrungen auch in Europa. In Hamburg hat das kirchliche Engagement für die Flüchtlingsgruppe »Lampedusa in Hamburg« dazu beigetragen, die Fragen und Probleme von Migration stärker ins öffentliche Bewusstsein zu bringen. Eine Reihe von Veranstaltungen der Akademiewoche führt diesen Diskurs auf ganz unterschiedliche Weise weiter.

Das Motto der diesjährigen Akademiewoche »...denn ich war fremd« hat aber nicht nur die Flüchtlings- und Migrationspolitik im Blick. Erfahrungen von Fremdheit und Entfremdung finden sich auch in der Arbeitswelt, im Sozialen, im Interreligiösen und Interkulturellen und nicht zuletzt in der Auseinandersetzung mit der eigenen Tradition. Auch diese Spuren und Fragestellungen greifen wir im Rahmen der diesjährigen Akademiewoche auf. So wollen die Veranstaltungen der Woche einladen, die Herausforderung des Fremden und der Fremden anzunehmen. Damit ein Dialog möglich wird, der neue Perspektiven eröffnet.

Dr. Jörg Herrmann

Direktor der Evangelischen Akademie der Nordkirche

Auftaktgottesdienste

Hauptkirche St. Jacobi

Jacobikirchhof 1, 20095 Hamburg

10.00 Uhr

Hauptpastorin und Pröpstin Astrid Kleist

»**Fremd bin ich gewesen...**« Die Geschichte des Volkes Gottes erzählt immer wieder von Aufbrüchen ins Fremde, vom Verlust der Heimat und der Sehnsucht nach dem Land, das Gott verheißen hat. »Fremd sein« ist eine, wenn nicht die prägende Erfahrung an der Wurzel unserer Religion. Diesen biblischen Spuren gehen wir im Gottesdienst nach.

Hauptkirche St. Katharinen

Katharinenkirchhof 1, 20457 Hamburg

11.00 Uhr

Hauptpastorin und Pröpstin Dr. Ulrike Murmann

Gottesdienst und Vernissage der Ausstellung von Anke de Vries:

»**Nicht vom Brot allein**« – Portraits von Flüchtlingen. Die Künstlerin und einige der portraitierten Flüchtlinge werden anwesend sein.

Hauptkirche St. Michaelis

Englische Planke 1, 20459 Hamburg

10.00 Uhr

Hauptpastor Alexander Röder

»**...denn ich war fremd - und bin es in dieser Kirche immer geblieben**« Immer mehr Menschen fühlen sich nicht als Teil des Volkes, das die Volkskirche nach eigenem Verständnis repräsentiert. Viele Menschen suchen Gott, suchen ihn aber nicht nach der Ordnung der Kirche. Wie weit machen wir als Kirche den Raum unseres Zeltes (Jesaja 54, 2), um diesen Fremden Heimat zu geben?

Hauptkirche St. Petri

Bei der Petrikirche 1, 20095 Hamburg

10.00 Uhr

Hauptpastor Christoph Störmer und Pastor Reinhard Dircks

»**Warum Fremdeln wichtig ist**« Sich entfremden hat viele Facetten. Phasen der Distanzierung sind nötig, um ein eigener Mensch zu werden. Zugleich brauchen wir Entfremdungsprozesse in dem Sinne, dass wir die Angst vor dem Fremden in uns und im Anderen überwinden. Das Gebot der Feindesliebe ist ein Schlüssel. In einer Dialog-Predigt wollen wir entschlüsseln, welche Kräfte frei werden, wenn wir uns ent-fremden und ent-feinden.

Jerusalem-Akademie

Schäferkampsallee 36, 20357 Hamburg

10.00 Uhr

Kerstin Albers-Joram und Pastor Oliver Stabenow

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt,

Pastor Dr. Hans-Christoph Goßmann, Jerusalem-Akademie

Themengottesdienst mit anschließendem Café:

»**Manchmal bin ich mir selber fremd**« Warum verdränge ich, was mich glücklich macht? Warum will ich, was mich unglücklich macht? Kann ich durch arbeiten »mehr Mensch werden« (Johannes Paul II.) oder arbeite ich statt zu leben? Bin ich eine Ware Arbeitskraft, die sich selber ausbeutet und für 30 Silberlinge auf dem Markt verkauft? Oder bin ich Schöpfer und Gestalter? Ware Mensch oder Wahrer Mensch?

Sonntag, 26. Oktober 2014, 11.00 Uhr
Gottesdienst und Vernissage der Ausstellung
Montag, 27. Oktober 2014, 19.00 Uhr
Abendveranstaltung
Sonntag, 9. November 2014, 12.30 Uhr
Finissage der Ausstellung

»Nicht vom Brot allein«

Porträts von Flüchtlingen von Anke de Vries

Hauptkirche St. Katharinen
Katharinenkirchhof 1
20457 Hamburg

Die Hamburger Künstlerin **Anke de Vries** gibt mit ihren Aquarell-Porträts Flüchtlingen in unserer Gesellschaft ein Gesicht. Flüchtlinge – das ist keine anonyme Masse. Flüchtlinge sind Menschen mit individuellem Wesen, spannenden und erschütternden Biografien, bereichernden Perspektiven, Hoffnungen, Ängsten und Forderungen an unsere Gesellschaft. Die Aquarell-Porträts sollen diese Vielschichtigkeit abbilden: Die äußere Erscheinung und das innere Wesensbild einzelner Flüchtlinge. Jedes Werk enthält Namen, Herkunftsland und ein Kernzitat. Bei der Abendveranstaltung am 27. Oktober diskutieren die neue Flüchtlingsbeauftragte der Nordkirche, Pastorin **Dietlind Jochims**, Professor Dr. **Kurt Nixdorff** (angefragt), Vorsitzender des Integrationsbeirates im Bezirk Hamburg-Wandsbek, und der Arzt **Umeswaran Arunagirinathan** über die Frage »Was brauchen Flüchtlinge, um sich in unserer Gesellschaft willkommen zu fühlen?«. Mit einer Finissage nach der Bluesmesse am 9. November endet die Ausstellung. Die Künstlerin und einige der porträtierten Flüchtlinge werden bei allen Veranstaltungen anwesend sein und mitwirken.

Eine Veranstaltung des Zentrums für Mission und Ökumene der Nordkirche und der Kirchengemeinde St. Katharinen

Eintritt frei



Anke de Vries

„Meine Bewegungsfreiheit ist weg geworden
Vor meinem Schloßplatz über die Stege bis zur Kirche und wieder zurück.
Nachts träume ich, ich laufe auf einem hohen Berg ganz allein, ohne Menschen und ohne Gott.“

Kontakt:

Dietrich Gerstner

Zentrum für Mission und Ökumene – Nordkirche weltweit

Agathe-Lasch-Weg 16

22605 Hamburg

Telefon: 040 - 88 181 - 332

E-Mail: d.gerstner@nordkirche-weltweit.de

Montag, 27. Oktober 2014, 15.00 - 16.30 Uhr
Dienstag, 28. Oktober 2014, 15.00 - 16.30 Uhr
Freitag, 31. Oktober 2014, 15.00 - 16.30 Uhr

...denn ich war fremd

Einblicke in die Deutungsgeschichte eines Bibelverses

Seminarreihe mit

Dr. Ferdinand Ahius, Hauptpastor em.

Johann Hinrich Claussen, Hauptpastor

Prof. Hans-Jürgen Benedict, Theologe, Hamburg

Hauptkirche St. Nikolai

Altes Gemeindehaus - Heilwigraum

Abteistraße 38

20149 Hamburg

Drei Theologen spüren dem biblischen Wort aus dem Matthäusevangelium in verschiedenen Zeiten nach. »Wir sind hier fremde Gäste« heißt es zum Auftakt am ersten Nachmittag, bei dem Ferdinand Ahius dem Selbstverständnis biblischer Gestalten nachgeht. »Luther und der fremde Gott« ist das Thema am Tag darauf mit Johann Hinrich Claussen. Prof. Hans-Jürgen Benedict setzt dann mit einem Kolleg über »Der Fremde ist der Gast, der bleibt« den Schlusspunkt.

Eine Veranstaltung des Kollegs der
Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern

Teilnahmebeitrag 30 € für alle drei Nachmittage,
Einzelbuchung 20 € pro Nachmittag

Anmeldung erforderlich unter
kolleg@hauptkirche-stnikolai.de

Kontakt:

Kolleg St. Nikolai

Irina Nebocat

Harvestehuder Weg 118

20149 Hamburg

Telefon: 040 – 44 11 34 - 211

Fax: 040 – 44 11 34 - 212

Montag, 27. Oktober 2014, 18.30 - 20.30 Uhr

«Ich sehe was, was du nicht bist»

Vom Umgang mit Fremd- und Selbstbildern

Ein Abend mit

Gisela Groß-Ikkache, Pastorin,

Evangelische Studierendengemeinde Hamburg

Mohammad Ale Hosseini, Islamische Akademie Deutschland e.V.

Axel Matyba, Pastor und

Beauftragter der Nordkirche für christlich-islamischen Dialog

Universität Hamburg

Hauptgebäude Flügelbau West, Raum 221

Edmund-Siemers-Allee 1

20146 Hamburg

Wie sehen wir einander? Welche Bilder haben wir im Kopf, welche Entdeckungen machen wir in der Begegnung? Darüber wollen wir anhand von Bildern aus unserem alltäglichen Umfeld und eines Impulsvortrags miteinander ins Gespräch kommen: Wer oder was ist Ihnen fremd? Bitte bringen Sie ein Bild (A4-Format) mit!

Eine Veranstaltung der

Evangelischen Studierendengemeinde Hamburg und der
Islamischen Hochschulgemeinde e.V. Hamburg

Eintritt frei

Kontakt:

Evangelische Studierendengemeinde Hamburg

Grindelallee 43, Sauerbergthof

20146 Hamburg

Telefon: 040 - 41 17 04 - 14

Fax: 040 - 41 17 04 - 15

E-Mail: info@esg-hamburg.de

Montag, 27. Oktober 2014, 19.00 - 21.00 Uhr

Zwei Seiten eines Mord-Komplexes

Vorne »Nationalsozialistischer Untergrund«,
hinten Verfassungsschutz?

Vortrag von

Thomas Moser, Journalist, Berlin,
mit anschließender Diskussion

Moderation: Irene Pabst und Waltraud Waidelich,
Frauenwerk der Nordkirche

Dorothee-Sölle-Haus
Königstraße 54
22767 Hamburg

Als vor drei Jahren ein rechtsextremes Terrortrio aufgedeckt wurde, dem der Mord an mindestens zehn Menschen zur Last gelegt wird, war die große Frage: Wie konnte das geschehen, wie konnten die Sicherheitsbehörden versagen? Welche Rolle spielte bei ihnen Alltagsrassismus gegenüber scheinbar »Fremden«? Die Bundeskanzlerin versprach den Angehörigen der Opfer, die fast alle aus Zuwandererfamilien stammten, persönlich Aufklärung. Doch was man seither erleben muss, ist deren unfassbare Verhinderung. Und es stellen sich weitergehendere Fragen: Wie viele Personen zählten tatsächlich zum »Nationalsozialistischen Untergrund«? Welche Rolle spielten V-Leute? Der Journalist Thomas Moser beobachtet den NSU-Prozess in München und hat eigene Recherchen zur Angeklagten Beate Zschäpe und ihren Freunden Uwe Böhnhardt und Uwe Mundlos betrieben.

Eine Veranstaltung des Frauenwerks der Nordkirche

Eintritt frei

Kontakt:
Frauenwerk der Nordkirche
Königstraße 54
22767 Hamburg
Telefon: 040 - 306 20 - 1360
E-Mail: irene.pabst@frauenwerk.nordkirche.de

Evangelische Akademiewoche 2014

Dienstag, 28. Oktober 2014

Fluchtland Schleswig-Holstein

Die Aufnahme von Flüchtlingen 1945 und der Weg zu
einer Willkommenskultur heute

Workshop von 16.00 - 18.00 Uhr

Vortrag und Podiumsdiskussion ab 19.00 Uhr

Johanna Böttcher, Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein

Astrid Damerow, integrationspolitische Sprecherin
der CDU-Landtagsfraktion

Prof. **Uwe Danker**, Institut für schleswig-holsteinische Zeit und
Regionalgeschichte der Universität Flensburg

Peter Martensen, Migrationsberatung des Kreises Nordfriesland

Moderation: Andreas Schulz-Schönfeld, Bildungsreferent
des Zentrums für Mission und Ökumene der Nordkirche

Christian Jensen Kolleg
Kirchenstraße 4
25821 Breklum

Die Veranstaltung besteht aus zwei Teilen, die auch unabhängig voneinander besucht werden können. Im Mittelpunkt eines Workshops steht die Aufnahme von Flüchtlingen nach dem Zweiten Weltkrieg. Nach einem Imbiss folgen ein Vortrag von Prof. Danker über die Auswirkungen auf Schleswig-Holstein und eine Podiumsdiskussion zum Thema »Auf dem Weg zu einer Willkommenskultur heute«.

Eine Veranstaltung des Zentrums für Mission und Ökumene der Nordkirche in Zusammenarbeit mit der Migrationsberatung des Kreises Nordfriesland und dem Christian Jensen Kolleg

Eintritt für Workshop mit Imbiss 5 €, Abendveranstaltung frei

Kontakt:
Zentrum für Mission und Ökumene – Nordkirche weltweit
Kirchenstraße 4
25821 Breklum
Telefon: 04671 - 91 12 29
E-Mail: buerobreklum@nordkirche-weltweit.de

Dienstag, 28. Oktober 2014, 19.00 - 21.00 Uhr

Leben ist Begegnung

Der Fremde in der Philosophie von Martin Buber



Gütersloher Verlagshaus in der
Verlagsgruppe Random House GmbH

Workshop mit

Dr. **Hans-Christoph Goßmann**, Jerusalem-Akademie zu Hamburg
Rien van der Vegt, evangelischer Vorsitzender der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Hamburg und Studienleiter
des Lehrhauses Hamburg

Jerusalem-Akademie zu Hamburg
Moorkamp 8
20357 Hamburg

In Martin Bubers Denken steht die Begegnung am Anfang des wirklichen Lebens. Er beschreibt zuerst den Menschen, wie er in der Welt der Gegenstände lebt. Die kann er ordnen und objektivieren, aber alles behält seine Fremdheit. Die andere Möglichkeit ist die der Begegnung. Das »Es« wird zum »Du«, die Fremdheit hört auf und der Mensch kann wahrhaftig Mensch sein. Wir wollen die Voraussetzungen und Folgen dieser Philosophie des »Ich und Du« besprechen und gemeinsam darüber nachdenken, was sie für unseren Umgang mit den Fremden bedeutet.

Eine Veranstaltung der Jerusalem-Akademie zu Hamburg und der
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Hamburg

Eintritt frei

Kontakt:
Jerusalem-Akademie zu Hamburg
Schäferkampsallee 36
20357 Hamburg
Telefon: 040 - 32 842 064
E-Mail: jerusalem-akademie@gmx.de

Eigentlich wollte ich nur helfen

Teil 1

Ist Nächstenliebe für Flüchtlinge politisch?

Menschen, die sich engagieren, reden über ihr Erleben: Über Schwierigkeiten, über Mut machende Erfahrungen und über ihre Hoffnungen. Es sind Menschen, die Flüchtlinge in den ersten Tagen ihres Aufenthaltes in Deutschland begleiten, sie in Deutsch unterrichten oder ihnen Kirchenasyl bieten.

Moderation: Jörg Ostermann-Ohno, Arbeitsstelle Weitblick des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein und Paul Steffen, Junge Akademie für Zukunftsfragen

Im Umgang mit Flüchtlingen wird Nächstenliebe konkret: »Ich war fremd, und ihr habt mich aufgenommen.« Mit ihrem Engagement für Flüchtlinge macht die Kirche immer wieder Schlagzeilen, erntet neben Kritik auch Hilfe und Anerkennung, oft von unvermuteter Seite. Menschen unterschiedlicher Konfessionen oder ohne Kirchenzugehörigkeit bilden eine ‚Gemeinde‘ mit den Flüchtlingen. Wie politisch und gemeinschaftsbildend sehen die Akteure selber ihr Handeln?

Eintritt frei

Teil 2

Ist unsere Zivilgesellschaft in Flüchtlingsfragen weiter als die Politik?

Diskussion u.a. mit **Dietlind Jochims**, Pastorin und Flüchtlingsbeauftragte der Nordkirche

Moderation: Jürgen Reißner und Jörg Ostermann-Ohno, Arbeitsstelle Weitblick des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein

»...denn ich war fremd« Eine Perspektive, mit der sich offensichtlich immer mehr Menschen identifizieren können, so dass aus allen Gesellschaftsschichten solidarisches Handeln entsteht. Wie wirkmächtig ist das? Überflügelt so Zivilgesellschaft parteipolitische Zaghaftigkeit, oder werden diejenigen, die die Tore schließen wollen, am Ende wieder den Diskurs und die Politik bestimmen?

Eintritt frei

Veranstaltungsort:
Dorothee-Sölle-Haus
Königstraße 54
22767 Hamburg

Kontakt:
Arbeitsstelle Weitblick
Max-Zelck-Straße 1
22459 Hamburg
Telefon: 040 - 589 50 - 247
Fax: 040 - 589 50 - 299
E-Mail: info@arbeitsstelle-weitblick.de

Eine Kooperationsveranstaltung der Jungen Akademie für Zukunftsfragen und der ökumenischen Arbeitsstelle Weitblick des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein

Dienstag, 28. Oktober 2014, 19.30 - 21.30 Uhr

Braucht das Christentum ein Opfer?

Ein Diskurs über das Fremde im eigenen Glauben

Ein Abend mit

Prof. Dr. Wilhelm Gräß, Humboldt-Universität Berlin

Prof. Dr. Hans-Martin Gutmann, Universität Hamburg

Moderation: Dr. Ulrike Murmann, Hauptpastorin

Hauptkirche St. Katharinen

Katharinenkirchhof 1

20457 Hamburg

Der Gedanke des Opfertodes Christi ist vielen Menschen ein Ärgernis. Christus starb für unsere Sünden, heißt es in der Liturgie zum Abendmahl. Anders formuliert: Unser Heil wurde durch eine Gewalttat erworben. Widerspricht das nicht der Liebe Gottes? Wie ist Christi Opfer zu verstehen? Als Sühnopfer für unsere Schuld, als Hingabe seines Lebens oder als Akt der Versöhnung der Menschen mit Gott? An diesem Abend sollen Deutungen diskutiert und Fremdheiten im eigenen Glauben sichtbar werden.

Eine Veranstaltung der Hauptkirche St. Katharinen in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Akademie der Nordkirche

Eintritt frei

Kontakt:

Hauptkirche St. Katharinen

Katharinenkirchhof 1

20457 Hamburg

Telefon: 040 – 30 37 47 30

E-Mail: kontakt@katharinen-hamburg.de



Nicht mehr beten in der Tiefgarage

Wohin mit neuen Moscheen in Hamburg?



Mauricio Bustamante

18.00 - 21.30 Uhr

In Hamburg gibt es rund 50 Moscheen, meist kaum auffindbar in Hinterhöfen. Selbst eine Tiefgarage dient als islamisches Gotteshaus. Wie könnten sich neue Moscheen in die Stadtplanung einfügen? Wie lassen sich Konflikte um ihren Bau im Keim ersticken? Und warum entzündeten sich an dieser Frage regelmäßig die Emotionen?

Impulse und Diskussionsbeiträge u.a. mit

Daniel Abdin, Vorsitzender der Schura Hamburg
Dr. **Christoph Hohage**, Soziologe, Fachhochschule Dortmund
Prof. **Volkwin Marg**, gmp Architekten von Gerkan Marg und Partner, Hamburg

Gunter Marwege, Pastor St. Georg, Hamburg
Prof. **Jörn Walter**, Oberbaudirektor, Hamburg
Es spielt: **Hany Ibrahim** (Tabla)

Kirche St. Georg (Nähe Hauptbahnhof)
St. Georgs Kirchhof 19
20099 Hamburg

Eintritt frei

Anmeldung für Exkursion und/oder Abendveranstaltung bis
14. Oktober per Mail an hamburg@akademie.nordkirche.de

16.00 - 17.00 Uhr

Als Ergänzung bietet sich bereits am Nachmittag die Möglichkeit einer **Exkursion** zur früheren evangelischen Kapernaum-Kirche und künftigen Al-Nour-Moschee. Die Diskussion um ihre Umwandlung hat vor anderthalb Jahren zu heftigen Diskussionen in der Stadt geführt. Jetzt ist die Umgestaltung des Innenraums abgeschlossen. Im Rahmen der Akademiewoche bietet sich eine der ersten Möglichkeiten, ihn in Augenschein zu nehmen.

Sievekingsallee 191
22111 Hamburg-Horn

Eintritt frei

Eine Veranstaltung der Evangelischen Akademie der Nordkirche in Kooperation mit dem Islamischen Zentrum Al-Nour, mit der Katholischen Akademie Hamburg, der Kirchengemeinde St. Georg-Borgfelde, der Schura (Rat der Islamischen Gemeinschaften in Hamburg) und dem Zentrum für Mission und Ökumene der Nordkirche

Mittwoch, 29. Oktober 2014, 20.00 - 21.30 Uhr

Wie nah und doch wie fremd!

Wie kann ein Miteinander von Juden, Muslimen und Christen heute aussehen?

Podiumsgespräch mit Vertretern der drei Religionen über Glaube, Religiosität und gemeinsame Verantwortung für ein menschliches Miteinander.

Moderation: Klaus-Georg Poehls, Pastor

Ev. Kirchengemeinde Blankenese
Mühlenberger Weg 64 a
22587 Hamburg

Die inhaltliche Verwandtschaft zwischen Christentum, Judentum und dem Islam ist unübersehbar und sie ist zu groß, als dass wir mit einem Achselzucken darüber hinweggehen könnten. Alle drei Religionen berufen sich auf Abraham als ihren Stammvater – tun sie es aber gemeinsam? Alle drei vertreten einen unbedingten und tiefen Glauben an den einen Gott, bekennen sich dazu – haben sie die jeweils anderen beiden Geschwister dabei im Blick? Alle drei haben ein tiefes Gespür für Gerechtigkeit und zugleich für Barmherzigkeit – praktizieren sie beides für sich oder miteinander oder gar gegeneinander? Gibt es einen gemeinsamen Auftrag für die drei Kinder Abrahams und wie sieht er konkret aus? Was wären Schritte aufeinander zu? Warten wir auf eine »von oben« verordnete Partnerschaft oder gestalten wir sie vor Ort »von unten«?

Eine gemeinsame Veranstaltung der Initiative Weltethos e.V. und der GemeindeAkademie Blankenese.

Eintritt frei

Kontakt:
Ev. Kirchengemeinde Blankenese
Mühlenberger Weg 64 a
22587 Hamburg
Telefon: 040 - 866 250 - 0
E-Mail: gemeindeakademie@blankenese.de

Donnerstag, 30. Oktober 2014, 10.00 - 15.00 Uhr

Vielfalt leben mit Anderen im Stadtteil

Praxis und Hintergründe kirchlicher Arbeit vor Ort

Ein Studientag zur Gemeinwesendiakonie u.a. mit
Kirsten Prehm, Leiterin Seniorpartner, Diakonisches Werk Hamburg
Käthe Stäcker, Theologin, Kirchenkreis Hamburg-Ost
Jörg Stoffregen, Diakon, Netzwerk Inklusiv, Nordkirche
Michael Watzlawik, Pastor, Hauptkirche St.Nikolai, Hamburg

Moderation: Frank Düchting, Evangelische Akademie der Nordkirche, Wolfgang Völker, Diakonisches Werk Hamburg

Bugenhagencampus
Bei der Flottbeker Kirche 2
22607 Hamburg

Das Leben mit MigrantInnen, mit Alten und Pflegebedürftigen sowie mit Behinderten wird zum Alltag. Wie stellen sich die Gemeinden darauf ein? Wie sieht ein nicht die Defizite hervorhebender Umgang mit Vielfalt und Diversität aus?

Eine Veranstaltung des Diakonisches Werkes Hamburg, der Evangelischen Akademie der Nordkirche, des Kirchenkreises Hamburg-Ost, des Diakonisches Werkes Kirchenkreis Hamburg West/Süd-Holstein, des Netzwerks Inklusiv der Nordkirche, des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt und von Q8 - Evangelische Stiftung Alsterdorf

Teilnahmebeitrag, u. a. für das Mittagessen: 15 €

Anmeldung bis 24. Oktober an: anmeldung.me@diakonie-hamburg.de

Kontakt:
Wolfgang Völker
c/o Diakonisches Werk Hamburg
Königstraße 54
22767 Hamburg
Telefon: 040 – 306 20 - 325

Gast-Freund-Schaft

Ein theologisches Gespräch

Aus Fremden werden durch gastliche Aufnahme Freundinnen und Freunde. Wie geht das? Wir lesen Geschichten aus der Bibel. Und fragen uns: Welche Bedeutung hat Gastfreundschaft in der Theologie? Was haben wir im Alltag selbst schon erlebt? Wie wünschen wir uns eine gastfreundschaftliche Gemeinde, eine gastfreundliche Gesellschaft?

Haus am Schüberg
Wulfsdorfer Weg 33
22949 Ammersbek

Eine Veranstaltung des Hauses am Schüberg

Teilnahmebeitrag 30 €, ermäßigt 15 € bzw. 5 €

Kontakt:
Haus am Schüberg
Wulfsdorfer Weg 33
22949 Ammersbek
Telefon: 040 - 6050020
E-Mail: info@haus-am-schueberg.de

Erkennen – Annehmen – Aufnehmen

Interkulturelle Kompetenz lebendig erfahren

Seminar für pädagogische Fachkräfte mit
Martina Heesch, Referentin für Interkulturalität im
Landesjugendpfarramt der Nordkirche
Julika Koch, Friedensbeauftragte der Nordkirche

Ev. Bildungswerk
Falkenburger Str. 88
23795 Bad Segeberg

Wie gehen wir mit Fremdheit um? Was bedeutet Fremdsein für uns? Wie können wir zu mehr Vertrautheit gelangen? Wie lernen wir Fremdheit positiv wahrzunehmen? Der reformatorische Gedanke verlangt die Verantwortungsbereitschaft des Einzelnen und ist auch verbunden mit ethischen Fragestellungen. Wenn wir uns für Frieden untereinander einsetzen, so müssen wir Unterschiede erkennen und diese auch benennen können. Wir brauchen eine Kultur der Annahme, um Konflikte erfolgreich beizulegen.

Eine Veranstaltung des Bildungswerkes des
Ev.-Luth. Kirchenkreises Plön-Segeberg

Eintritt frei

Kontakt:
Ev. Bildungswerk
Falkenburger Straße 88
23795 Bad Segeberg
Telefon: 04551 - 99 33 50
E-Mail: ev.bildungswerk@kirchenkreis-plön-segeberg.de

Donnerstag, 30. Oktober 2014, 18.00 - 20.00 Uhr

Chabos wissen, wer der Babo ist – checkst du das?

Das Fremde in der eigenen Sprache

Ein Gespräch zwischen Generationen mit

Corinna Harms, Sozialpädagogin,

JANA - Jugendakademie Neu Allermöhe

Thomas Heß, Pastor, Kirchengemeinde Bergedorfer Marschen

Gemeindehaus FesteBurg

Otto-Grot-Straße 84-88

21035 Hamburg

Welche ursprünglich fremden Worte kommen in unserem alltäglichen Sprachgebrauch vor? Was hat dazu geführt, dass wir sie in unsere Sprache integriert haben? Kann ich mich fremd in der eigenen Sprache fühlen? Haben die verschiedenen Generationen alle eine eigene Sprache und wie können wir uns trotzdem unter einander verständlich machen? Ein Generationen Café, in dem Alt und Jung, inspiriert durch einen Input von Fachleuten miteinander ins Gespräch kommen. Vorbereitet und moderiert wird das Café von Jugendlichen.

Eine Veranstaltung von JANA - Jugendakademie Neu Allermöhe

Eintritt frei

Kontakt:

JANA – Jugendakademie Neu Allermöhe

c/o Gemeindehaus FesteBurg

Otto-Grot-Straße 84-88

21035 Hamburg

Telefon: 040- 735 07 947

E-Mail: jana@jugendakademie.eu

Donnerstag, 30. Oktober 2014, 19.00 - 21.00 Uhr

»Fremde könnten Freunde sein, die wir noch nicht kennen«

Die Welt mit anderen Augen sehen

Ein Abend mit

Hourvash Pourkian, Unternehmerin und Mitgründerin
der Kulturbrücke Hamburg e.V.

Kirchengemeinde Wellingsbüttel

Up de Worth 25

22391 Hamburg

Ende 2005 startete die Kulturbrücke Hamburg e.V. das Projekt »Switch – In 4 Tagen um die Welt!«. Kinder, aber auch Erwachsene unterschiedlicher Herkunft besuchen sich gegenseitig, um die Lebenswelt der anderen kennenzulernen. So kommt es, dass mitten in Hamburg japanische Küche auf spanische Tänze trifft oder türkische Nachbarschaft auf französische Lebensart. So können bestehende Vorurteile abgebaut und ihrer Entstehung entgegen gewirkt werden. In ihrem Vortrag wird Switch-Gründerin Hourvash Pourkian von den Erfahrungen mit dieser Initiative und deren Grenzen berichten. In den Frühjahrsferien 2015 wird sie das Projekt im Alstertal mit Kindern und Jugendlichen umsetzen.

Eine Veranstaltung der Kirchengemeinde Wellingsbüttel

Eintritt frei

Kontakt:

Pastorin Anja Pasche

Kirchengemeinde Wellingsbüttel

Up de Worth 25

22391 Hamburg

Telefon: 040 - 536 403 20

E-Mail: a.pasche@kirche-wellingsbuettel.de

Donnerstag, 30. Oktober 2014, 20.00 - 22.00 Uhr

Fremd in der Ferne

Faszination und Herausforderung eines ehrenamtlichen Engagements im Ausland.

Berichte junger Erwachsener über ihre Erfahrungen aus

Indien: **Jahanna Pelc-Andresen**

Südafrika: **Gesa-Marie Koertge**

Uganda: **Jon Wullenweber**

Moderation: Margitta Melzer, Pastorin der Kirchengemeinde Eidelstedt

Gemeindehaus der Elisabethkirche

Eidelstedter Dorfstraße 27

22527 Hamburg

Junge Erwachsene, die sich mit Programmen wie »Weltwärts« oder »Der andere Blick« ehrenamtlich in Auslandsprojekten engagierten, berichten von ihren Erfahrungen und Eindrücken. Was faszinierte sie, welchen Herausforderungen begegneten ihnen? Welche Bilder und Erwartungen bestätigten sich, welche müssen korrigiert werden? Was können hilfreiche Impulse für uns in Europa sein, die uns einerseits einen anderen Blick auf Vertrautes schenken und andererseits das Verstehen Fremder ermöglichen?

Eine Veranstaltung der Kirchengemeinde Eidelstedt.

Eintritt frei

Kontakt:

Kirchengemeinde Eidelstedt

Eidelstedter Dorfstraße 27

22527 Hamburg

Telefon: 040 - 20 94 857 - 0

Sonnabend, 1. November 2014, 10.00 - 20.00 Uhr

Fremdsein und die Sehnsucht nach Heimat

Mit Film und Gespräch dem Schicksal von Flüchtlingen auf der Spur

Ein Studientag mit

Horst Conrad, Basiskulturfabrik

Klaus-Dieter Kaiser, Evangelische Akademie der Nordkirche

Alte Kachelofenfabrik

Sandberg 3a

17235 Neustrelitz

Menschen sind auf der Flucht. Sie suchen Sicherheit vor Verfolgung und Not, suchen eine neue Heimat, um zu überleben. Was finden sie vor, wenn sie zu uns kommen? Wie begegnen wir ihnen? Europa braucht eine gerechte Einwanderungsgesellschaft, die mehr ist als die notwendige »Willkommenskultur«. Anhand des Mediums Film suchen wir nach Antworten. Im Mittelpunkt steht dabei der Film »Le Havre« von Aki Kaurismäki.

Eine Veranstaltung der Evangelischen Akademie der Nordkirche in Zusammenarbeit mit der Basiskulturfabrik

Teilnahmebeitrag: 25 €, ermäßigt 15 €

Anmeldung per Mail erforderlich an

rostock@akademie.nordkirche.de

Kontakt:

Evangelische Akademie der Nordkirche

Büro Rostock

Am Ziegenmarkt 4

18055 Rostock

Telefon: 0381 - 252 24 30

Samstag, 1. November 2014, 19.00 Uhr (Vortrag)
Sonntag, 2. November 2014, 9.30 - 16.00 Uhr (Seminar)

Nur zu Gast auf Erden?

Über die Seele, den Leib und das ewige Leben

Abendvortrag und Tagesseminar mit
Friedemann Magaard, Pastor, Breklum
Dr. **Christoph Quarch**, Philosoph, Fulda

Christian Jensen Kolleg
Kirchenstraße 4-13
25821 Breklum

Im Leibe eingekerkert sei die Seele, so lehrte einst Pythagoras, und fremd sei sie in dieser Welt. Denn ihre wahre Heimat sei das Jenseits, wohin sie nach dem Tod zurückkehren werde. Vor Pythagoras hatte niemand im antiken Hellas solches behauptet. Auch nach 2.000 Jahren Christentum glauben hierzulande mehr Menschen an die Lehre von der Seelenwanderung als an die christliche Verheißung einer leiblichen Auferstehung von den Toten am Ende der Zeiten. Heute legen gut dokumentierte Erfahrungen von Nahtod-Patienten nahe, die Seele löse sich beim Sterben tatsächlich vom Leibe, um in eine andere, eigentliche Existenz übergehen. Sind wir wirklich Fremdlinge auf Erden? Wo liegt unsere wahre Heimat? Was erwartet uns nach dem Tod? Solange Menschen leben, müssen diese Fragen neu gestellt werden. Der Vortrag von Christoph Quarch und das anschließende Seminar nehmen dabei Bezug auf Texte aus der philosophischen Tradition ebenso wie auf jüngste Erkenntnisse der Nahtod-Forschung – ein Wochenende, das Trost verspricht.

Vortrag: Eintritt frei
Seminar: Teilnahmebeitrag 50 € inkl. Tagesverpflegung;
auf Wunsch Übernachtung mit Frühstück: 52 €

Kontakt:
Christian Jensen Kolleg
Kirchenstraße 4-13
25821 Breklum
Telefon: 04671 – 911 20
E-Mail: info@christianjensenkolleg.de

Sonntag, 2. November 2014, 15.30 - 17.00 Uhr

Die Wahrnehmung des Fremden in der Natur

Wege zum Frieden mit der Schöpfung

Vortrag von
Prof. Dr. **Klaus Michael Meyer-Abich**, Physiker und Philosoph,
Hamburg

Ev.-Luth. Kirche
Oldenburger Straße
23744 Schönwalde a. B.

Der Mensch ist Teil der Natur. Tier und Blume, Baum und Stein sind es auch. Sie sind nicht nur unsere Umwelt, aus der wir unsere Bedürfnisse decken, sondern vor allem unsere Mitwelt in der Gemeinschaft der Natur. Vertraut sind sie dem Menschen in ihrem Wert für ihn, aber wir müssen sie darüber hinaus in ihrem Eigenwert respektieren. Dies kann nur dann gelingen, wenn wir auch ihre Fremdheit achten, aber daran mangelt es in unserer Gesellschaft.

Eine Veranstaltung der Kirchengemeinde Schönwalde/Ostholstein

Eintritt frei

Kontakt:
Pastor Dr. Arnd Heling
Kirchengemeinde Schönwalde
Jahnweg 2
23744 Schönwalde a.B.
Telefon: 04528 - 9255
E-Mail: info@kirche-schoenwalde.de

Sonntag, 2. November 2014, 18.00 - 19.30 Uhr

»Wenn zwei sich treffen, ist einer immer der andere«

Uwe Schloens künstlerische Herausforderungen
von Angesicht zu Angesicht

Im Rahmen der Evangelischen Akademiewoche stellen das KunstHaus am Schüberg und die Hauptkirche St. Jacobi 80 Holzskulpturen von Uwe Schloen aus. Unter dem Titel »Armee das Andere« interpretieren sie vom 19. Oktober bis 23. November das Motto der Akademiewoche »...denn ich war fremd«. Zu derem Ende gibt es einen Abend mit Überraschungen und einen Umtrunk im Südschiff der Hauptkirche St. Jacobi.

Mitwirkende:

Simone Dorenborg (Sprecherin)

Rudolf Kelber (Musiker)

Astrid Kleist (Pröpstin und Hauptpastorin)

Axel Richter (Künstler)

Hilte Rosenboom (Sprecherin)

Hauptkirche St. Jacobi

Jacobikirchhof 1

20095 Hamburg

Öffnungszeiten täglich von 11.00 - 17.00 Uhr

Eintritt frei, Spende erbeten.

Kontakt:

Axel Richter

c/o KunstHaus am Schüberg

Telefon: 0171 - 124 09 94

E-Mail: richter@haus-am-schueberg.de